

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 48, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2908
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Schul A

OBERBÜRGERMEISTER		
1 1. MAI 2007 / Nr.		
IV	1 Zur Kos.	3 Zur Stellungnahme
V	2 Zur V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Fase ✓

#27x-Maly ✓

Referat V
11. MAI 2007

an: *V12*

Zur V.
Stellungnahme
Antwort vor Abs. z. K.
Antwort z. Unterschrift vorl.

Kop. e. V. ✓ ed. 15

Nürnberg, 10. Mai 2007
Wild/ki *14.05.*

Fortführung des Projektes „Neue Wege zur Erziehungspartnerschaft“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Über das Projekt „Neue Wege zur Erziehungspartnerschaft: Die familienfreundliche Schule“ wurde sowohl im Schul- als auch im Jugendhilfeausschuss bereits vor einiger Zeit ausführlich berichtet.

Inzwischen läuft das Modellprojekt an zwanzig Nürnberger Schulen mit sehr großem Erfolg. Durch den konstanten Austausch der teilnehmenden Schulen und die Arbeit der Koordinationsstelle konnten seit Beginn der Förderung viele wegweisende Aktionen und Maßnahmen umgesetzt werden, die dazu beitragen, die Schulen stärker als Lebensraum zu verankern und Eltern besser in den Schulalltag einzubinden. Durch die verstärkte Einbeziehung der Eltern leisten die umgesetzten Maßnahmen einen sichtbaren Beitrag zur Erhöhung der Bildungschancen benachteiligter Kinder.

Die Projektförderung läuft allerdings im September 2007 aus, die Fortführung der begonnenen Maßnahmen wäre den einzelnen Schulen ohne die organisatorische und finanzielle Unterstützung nicht mehr möglich. Da die Vorteile des Modells eine Fortführung rechtfertigen und die Projektschulen ebenso wie das staatliche Schulamt an einer Verstetigung großes Interesse haben, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

1. Das Projekt „Neue Wege zur Erziehungspartnerschaft: Die familienfreundliche Schule“ wird über den Förderungszeitraum hinaus weitergeführt, die dafür benötigten Mittel werden in den Haushalt eingestellt.
2. Die dafür benötigte Koordinationsstelle ist aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren.
3. Die Verwaltung informiert offensiv über das Projekt mit dem Ziel, die Zahl der teilnehmenden Schulen weiter zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

